

P R O T O K O L L

über die Sitzung **des Feuerwehrausschusses** der Stadt Burgdorf am **17.09.2024** im Sitzungszimmer des Rathauses II, Vor dem Hann. Tor 1, 31303 Burgdorf,

19.WP/FwA/008

Beginn öffentlicher Teil: 17:00 Uhr
Beginn vertraulicher Teil: 17:26 Uhr

Ende öffentlicher Teil: 17:25 Uhr
Ende vertraulicher Teil: 17:38 Uhr

ANWESENHEIT:

Vorsitzende

Neitzel, Beate

stellv. Vorsitzender

Sund, Björn

Mitglied/Mitglieder

Hinz, Gerald
Höfner, Joachim
Steinbeck-Behrens, Cord,
Dr.

Grundmandat

Gawlik, Mario

Beratende/s Mitglied/er

Heuer, Dennis-Frederik

stellv. Mitglied/Mitglieder

Gersemann, Christiane
Peisker, Niklas

Verwaltung

Pollehn, Armin
Kugel, Michael
Enderle, Christian
Ernst, Julia

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 30.05.2024
3. Mitteilungen des Bürgermeisters

- 3.1. Projektmanagement: Projektberichte per 2. Quartal 2024
Vorlage: M 2024 0818
4. Bericht des Stadtbrandmeisters
5. Ernennung des Ortsbrandmeisters Hülptingsen
Vorlage: BV 2024 0849
6. Neufassung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen
Feuerwehr der Stadt Burgdorf sowie der Schiedspersonen der Stadt Burgdorf
Vorlage: BV 2023 0636/2
7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung
8. Anregungen an die Verwaltung
Einwohnerfragestunde

Öffentlicher Teil

1. Feststellung der Anwesenheit, Beschlussfähigkeit und Tagesordnung

Frau Neitzel eröffnete die Sitzung, begrüßte alle Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Die Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

2. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 30.05.2024

Das Protokoll über die Sitzung des Feuerwehrausschusses am 30.05.2024 wurde einstimmig, mit zwei Enthaltungen, genehmigt.

Frau Neitzel bat Herrn Gawlik als neues Grundmandatsmitglied, sich kurz dem Ausschuss vorzustellen. Dieser kam der Bitte nach.

3. Mitteilungen des Bürgermeisters

Es lagen keine Mitteilungen des Bürgermeisters vor.

3.1. Projektmanagement: Projektberichte per 2. Quartal 2024 Vorlage: M 2024 0818

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen; es erfolgten keine weiteren Nachfragen.

4. Bericht des Stadtbrandmeisters

Herr Stadtbrandmeister Heuer stimmte mit den Ausschussmitgliedern ab,

dass die Einsatzstatistik nicht mündlich dargelegt, sondern allein über das Protokoll veröffentlicht werde:

Protokollnotiz (Aufzeichnungen von Herrn Stadtbrandmeister Heuer):

Einsätze seit der letzten Sitzung (30.05.2024)

- *Hilflose Personen: 17x (1x Tragehilfe),*
- *Wasserschäden: 15x,*
- *Sturmschäden: 6x,*
- *Brände: 17x (2x Gasgeruch, 3x PKW, 6x Reiterhof aufgrund Nachschau),*
- *Technische Hilfeleistung: 7x (2x Tierrettung, 1x Betriebsstoffe, 3x VU, 1x Brauchwasserbereitstellung),*
- *BMA/Rauchmelder: 16x (2x Pflegeheim, 4x Flüchtlingsunterkunft, 1x Schule (Nebelmaschine)),*
- *BraSiWa: 2x,*
- *DLK überörtlich: 1x (Uetze) und*
- *Taucher überörtlich: 4x (Havelse, Steinhude, Langenhagen, Garbsen)*

Brand des Reiterhofs Klussmann:

Der Brand des Reiterhofs Klussmann in Schillerslage habe die gesamte Stadtfeuerwehr Burgdorf gefordert. Darüber hinaus seien auch Kräfte aus Burgwedel und Lehrte sowie des THW angefordert worden. Positiv seien die geringe Zahl an Verletzten, ein fehlender Tierschaden sowie die Bevölkerungsbegleitung des Einsatzes (Unterstand für die Pferde auf einem anderen Hof, Bereitstellung von Verpflegung für die Einsatzkräfte). Auch die Dankesfeier der Betroffenen sei, trotz der Unterbrechung zur Brandnachscha an dem Abend, sehr positiv von den Mitgliedern aufgenommen worden.

Einweihung der IGS und Aufnahme des Schulbetriebes:

Das vermehrte Personenaufkommen zu Schulbeginn und Schulschluss, inklusive der Elterntaxis in der Zufahrt zur Feuerwehr, würden weiterhin kritisch beobachtet werden. Auch der Schleichweg in direkter Verlängerung des Radweges am Gebäude des THW stelle für wegführende Fahrzeuge durchaus die Gefahr einer Kollision mit ambitionierten Schülerinnen und Schülern dar.

Aus Sicht der Feuerwehr würden die geplanten Umbauarbeiten im südlichen Abschnitt „Vor dem Celler Tor“ eine Herausforderung mit sich bringen, da die Baustelle mit einer Schrankenanlage ausgestattet werden solle.

Wasserschaden im August mit Auswirkungen auf die Weststadt und Heeßel:

Das Brauchwasser sei diesmal über einen Faltbehälter am Feuerwehrhaus Heeßel und eine Entnahmemöglichkeit in der Nähe des Penny-Marktes gewährleistet worden. In diesem Fall sei das Niedersächsische Landesamt für Brand- und Katastrophenschutz (NLBK) mit einem Tanksattelaufleger für den Trinkwassertransport nicht in Anspruch genommen worden.

Ausbildung:

- Die neue modulare Grundlagenausbildung Q1 sei erfolgreich abgeschlossen worden.
- Die Region Hannover befinde sich in der Sache „Truppführerprüfung (Q3) und Angebot an Sprechfunkausbildung“ noch in der Findungsphase.

Herr Hinz fragte, ob nach dem Großbrand in Schillerslage Ausstattungsdefizite festgestellt worden seien.

Herr Stadtbrandmeister Heuer erklärte, dass lediglich die Löschwasserbereitstellung als problematisch darzustellen sei.

Die Drehleitern aus Lehrte und Burgwedel seien abwechselnd zur Unterstützung angefordert und erstmalig der oszillierende Wasserwerfer (automatisch schwenkbar; Beschaffung für das kommende TLF 4000) eingesetzt worden.

Herr Hinz erkundigte sich nach dem aktuellen Sachstand des Löschwasserbedarfsplans.

Herr Enderle antwortete, dass die defizitären Bereiche, die durch die Stadtwerke/Avacon Wasser versorgt werden, behoben worden seien. Seitens des Wasserverbandes Hannover Nord fehle weiterhin ein Grunddatensatz, sodass eine abschließende Betrachtung nicht möglich sei.

Herr Sund fragte, ob der Wasserverband zur Datenlieferung verpflichtet werden könne.

Herr Enderle erklärte, dass die Satzung des Wasserverbandes diese Verpflichtung nicht vorsehe und ein (Übermittlungs-)Zwang nicht ausgeübt werden könne.

Herr Gawlik schlug vor, dass dem Wasserverband positiv unterstellt werden solle, dass eine entsprechend ausreichende Menge an Wasser geliefert werden könne.

Herr Enderle entgegnete, dass die Unterstellung nicht möglich sei. Die Stadt sei nach dem Niedersächsischen Brandschutzgesetz für die Sicherstellung des abwehrenden Brandschutzes und eine ausreichende Löschwassergrundversorgung verpflichtet.

5. Ernennung des Ortsbrandmeisters Hülptingsen Vorlage: BV 2024 0849

Frau Neitzel begrüßte Herrn Brockmann und dankte ihm für die Bereitschaft der Amtsübernahme.

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Herr Kenneth Brockmann wird mit Wirkung zum 1. Januar 2025 für die Dauer von sechs Jahren (bis zum 31.12.2030) in das Ehrenbeamtenverhältnis zum Ortsbrandmeister der Ortsfeuerwehr Hülptingsen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf berufen.

6. Neufassung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf sowie der Schiedspersonen der Stadt Burgdorf Vorlage: BV 2023 0636/2

Herr Sund bedankte sich für die Erarbeitung des Satzungsentwurfes, inkl. der

guten Lösung. Die Neufassung der Aufwandsentschädigungssatzung beinhalte wertschätzende Elemente und stütze das ehrenamtliche Engagement innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf. Der vorgelegte Kompromiss sei tragbar und sehe nun eine Aufwandsentschädigung für die Führungskräfte (Gruppen- und Zugführer*innen) vor. Die Höhe der Aufwandsentschädigung für die Stellung der Brandsicherheitswachen würde sich an dem Mindestlohn orientieren und müsse über die Einsatzabrechnung dem jeweiligen Veranstalter auferlegt werden

Dementsprechend sei die Satzung über die Erhebung von Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Feuerwehr der Stadt Burgdorf außerhalb der unentgeltlich zu erfüllenden Pflichtaufgaben (Feuerwehrgebührensatzung) zu prüfen und gegebenenfalls anzupassen.

Herr Enderle sagte, dass das Produkt „Brandschutz“ aus Sicht der Kosten- und Leistungsrechnung derzeit aufgearbeitet und die Betriebskostenabrechnung für die vergangenen Jahre erstellt werde. Diese Fortschreibung der Betriebskostenabrechnung müsse zu einer Anpassung der Feuerwehrgebührensatzung führen, damit eine Abrechnung der Einsätze rechtssicher durchgeführt werden könne. Die Beschlussfassung der Satzungsänderung sei für das kommende Jahr vorgesehen. Zunächst würden dem Verursacher die Aufwandsentschädigungen für die Stellung der Brandsicherheitswachen als „Ist-Kosten“ auferlegt werden.

Die Ausschussmitglieder fassten einstimmig folgenden empfehlenden

Beschluss:

Die Neufassung der Satzung über die Entschädigung für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Burgdorf sowie der Schiedspersonen der Stadt Burgdorf wird in der sich aus der Anlage 1 der Vorlage BV 2023/0636/2 ergebenden Fassung erlassen.

7. Anfragen gemäß Geschäftsordnung

Anfragen gemäß Geschäftsordnung wurden nicht gestellt.

8. Anregungen an die Verwaltung

Es wurden keine Anregungen an die Verwaltung gestellt.

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner fragte, warum in Burgdorf zum bundesweitem Warntag keine Sirenen ausgelöst worden seien.

Herr Enderle erklärte, dass die derzeitig eingesetzten mechanischen Sirenen die technischen Voraussetzungen nicht erfüllen würden.

Das Aufstellen neuer Sirenen sei bereits beauftragt worden und befinde sich in der Planungsphase. Die Standortfindung gestalte sich schwierig, da die Leitungsauskünfte regelmäßig negativ ausfallen würden. Nach derzeitiger Planung solle eine Sirene auf dem Grundstück des Feuerwehrhauses Ehlershausen verbaut werden. Insgesamt seien derzeit zwei Sirenenstand-

orte in Ehlershausen vorgesehen und sechs weitere Sirenen im Gebiet der Stadt Burgdorf. Diese seien mit einem Solarmodul ausgestattet und können dann bis zu 20 Alarme – ohne Stromversorgung - auslösen. Derzeit würden etliche Kommunen das Sirenennetz erneuern. Daneben gebe es nur wenige Anbieter von Sirenentechnik. Der Vertragspartner der Stadt Burgdorf sei die Firma Sonnenburg. Diese erneuere derzeit das Sirenennetz in der Großstadt Berlin, sodass die Stadt Burgdorf derzeit eine untergeordnete Rolle spielen würde.

Frau Neitzel ergänzte, dass das Warnsystem Cell Broadcast mit entsprechendem Warntext ausgelöst habe.

Herr Bürgermeister Pollehn berichtete aus der Klausurtagung der Hauptverwaltungsbeamten am besagten Warntag. Hier seien alle Teilnehmenden zu den unterschiedlichsten Uhrzeiten alarmiert worden. Daher sei auch das Warnsystem Cell Broadcast noch verbesserungswürdig, da die Alarmierung derzeit innerhalb eines Korridors von rd. 15 Minuten erfolgen würde.

Geschlossen:17.38 Uhr

Erster Stadtrat

Ausschussvorsitzende

Protokollführerin